

www.lueckenlos.info

LÜCKENLOS im Internet: Viele Patienten möchten das Magazin LÜCKENLOS regelmäßig lesen. Es ist ausschließlich beim Zahnarzt erhältlich – aber falls Sie in einem Quartal nicht in die Praxis kommen oder das Heft vergriffen ist, müssen Sie dennoch keine Ausgabe verpassen. Denn LÜCKENLOS gibt es natürlich auch im Internet: Unter www.lueckenlos.info können Sie nicht nur die aktuelle Ausgabe ganz in Ruhe anschauen. Sie finden im Archiv außerdem sämtliche Artikel, die seit Juli 2009 erschienen sind. Auch das Preisrätsel ist online abrufbar. Klicken Sie doch mal rein!



Hätten Sie gewusst,



dass Deutschlands Zahnärzte jedes Jahr mehr als eine Million Zahnimplantate einsetzen?

Zahnschmerzen in der Schwangerschaft – was tun?

Werdende Mütter sollten Zahnschmerzen nicht ohne ärztlichen Rat mit rezeptfreien Schmerzmitteln behandeln, da eine Schädigung des Ungeborenen nicht auszuschließen ist. Das gilt auch für den Wirkstoff Paracetamol: Er wurde zwar lange als sicheres Schmerzmittel angesehen. Neue Studien zeigen jedoch, dass die Einnahme von Paracetamol in der Schwangerschaft das Risiko fürs Kind erhöht, später an Asthma oder anderen Allergien zu erkranken. Grundsätzlich sollten Schwangere nur nach Rücksprache mit dem Arzt zu einem Medikament greifen. Bei Zahnschmerzen kann zur ersten Hilfe eine Gewürznelke dienen, die dicht an der schmerzenden Stelle gekaut wird. Ansonsten gilt: Möglichst schnell zum Zahnarzt!



Neue Zahnpasta schützt vor Zahnerosion

PR-Information

elmex EROSIONSSCHUTZ Zahnpasta mit ChitoActive Technologie

Schätzungsweise ein Drittel der Bevölkerung sind von Zahnerosion betroffen. Viele Betroffene wissen aber wenig oder nichts über diese irreversible Erkrankung. Ein Schutz vor Zahnerosion ist jedoch möglich.

Viele Nahrungsmittel und Getränke enthalten natürliche Säuren, beispielsweise Obst, Essig, Fruchtsäfte oder Limonaden. Diese können, neben anderen Faktoren wie Sodbrennen, Reflux oder die Einnahme bestimmter Medikamente, den Zahnschmelz aufweichen und allmählich auflösen. Zähneputzen kann den Abbau von aufgeweichtem Zahnschmelz noch verstärken.

„Der erste, oberflächliche Verlust des Zahnschmelzes stellt sich meist unbemerkt ein“, er-

klärt Dr. Robert Eichler von der elmex Forschung. „Werden die Zähne in diesem Stadium nicht gegen weitere Erosion geschützt, kann es zu sichtbarem Verlust von Zahnhartsubstanz kommen.“



Das bedeutet auch unschöne Verfärbungen und schmerzhafte Überempfindlichkeit der Zähne.“ Die neue elmex EROSIONSSCHUTZ Zahnpasta mit der einzigartigen ChitoActive Technologie schützt vor Zahnschmelzabbau. Sie enthält Chitosan, ein Biopolymer natürlichen Ursprungs, Zinnchlorid und Aminfluorid. Bei wiederholten Säureangriffen werden schwer lösliche Zinnverbindungen in den aufgeweichten Zahnschmelz eingelagert. Dadurch wird der Zahnschmelz widerstandsfähiger gegen wiederholte erosive Säureangriffe. Darüber hinaus schützt die Zahnpasta vor weiterem Abbau des aufgeweichten Zahnschmelzes durch Zähneputzen. Die neue Zahnpasta ist täglich verwendbar. Ihre Anwendung sollte in Kombination mit der elmex EROSIONSSCHUTZ Zahnpulung erfolgen.